

Johanna Frauenholz (Q1, Abitur 2026)

Deutsche Schülerakademie

Nachhaltigkeitsakademie in Papenburg

Sommer 2024

In den Sommerferien war ich für zwei Wochen im Rahmen der Nachhaltigkeitsakademie (einem Abzweig der Deutschen Schülerakademie) in Papenburg.

Mit fast hundert Schülerinnen und Schülern aus ganz Deutschland haben wir dort in der Historisch-Ökologischen-Bildungsstätte (HÖB) gewohnt und uns in sechs verschiedenen Kursen mit dem Thema Nachhaltigkeit in unterschiedlichen Bereichen beschäftigt.

Außerhalb der Kurszeiten gab es die gemeinsamen Mahlzeiten (natürlich vegetarisch;), verschiedene Projekte und Exkursionen und sogenannte KüAs (kursübergreifende Aktivitäten), mit denen ein Großteil der freien Zeit gestaltet wurde. Angebote für KüAs waren zum Beispiel Standardtänze, Fahrradtouren, Gesellschaftsspiele, Zeichnen, Fußball und Allesball, Müllsammeln, kreatives Basteln/Malen/Sticken und noch vieles mehr.

Den Abschluss der Akademiezeit bildete der bunte Abend, der dazu da war, mit vielen verschiedenen Programmpunkten auf das gemeinsam Erlebte zurückzublicken. Für mich war es eine wirklich schöne Erfahrung, aus der ich viel Wissen und tolle Bekanntschaften mitnehmen konnte und die mir lange in Erinnerung bleiben wird.

(Bild 1): Das Haupthaus der HÖB vom Boot auf dem See aus fotografiert.

(Bild 2): Ein Sonnenaufgang in der Esterweger Dose, einem renaturiertem Moor, für den wir um 4 Uhr morgens aufstehen mussten, um dann erst noch eine Stunde Fahrrad zu fahren. Dafür wurden wir aber mit einem Blaukehlchen und vielen weiteren Vögeln belohnt.

(Bild 3): Mein Kurs hat sich mit Böden beschäftigt, damit, wie sie Kohlenstoff speichern und wie der Mensch diese Speicherung beeinflusst. Dafür haben wir auch Bodenproben genommen.